

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE
I. STUDENTAFEL¹ Freizeit und Kultur

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

A. Pflichtgegenstände	Wochenstunden					Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
	Jahrgang						
	I.	II.	III.	IV.	V.		
1. Religion	2	2	2	2	2	10	III
2. Sprache und Kommunikation:							
2.1 Deutsch	3	3	2	2	3	13	I
2.2 Englisch ²	3	3	3	3	3	15	I
2.3 Zweite lebende Fremdsprache ^{2,3}	3	3	2	2	3	13	I
3. Wirtschaft:							
3.1 Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft	0	0	2	2	3	7	III
3.2 Betriebswirtschaft und Projektmanagement ⁴	2	2	2	2	2	10	I
3.3 Rechnungswesen und Controlling ⁴	3	2	2	2	2	11	I
3.4 Recht	0	0	0	0	3	3	III
3.5 Angewandtes Informationsmanagement	2	2	2	2	0	8	II
3.6 Freizeit und Kultur ⁵	0	2	2	2	3	9	III
4. Gesellschaft, Kunst und Kultur:							
4.1 Geschichte und politische Bildung ⁶	0	0	2	2	2	6	III
4.2 Psychologie und Philosophie	0	0	0	2	2	4	III
4.3 Musik, Bildnerische Erziehung und kreativer Ausdruck ⁶	2	2	2	2	2	10	IVa
5. Mathematik, Naturwissenschaften und Ernährung:							
5.1 Angewandte Mathematik ⁷	2	2	2	2	2	10	I
5.2 Naturwissenschaften ⁸	2	2	2	2	2	10	III
5.3 Ernährung und Lebensmitteltechnologie ⁴	0	2	2	2	0	6	III
6. Gastronomie und Hotellerie⁴:							
6.1 Küchen- und Restaurantmanagement ⁶ ..	3	4	4	4	0	15	IV
6.2 Betriebsorganisation ^{4, 6}	0	1	1	0	0	2	II
7. Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement^{4,9}	0	0	2	0	0	2	I
8. Bewegung und Sport	2	2	2	2	1	9	IVa
Wochenstundenzahl	29	34	38	37	35	173	
B. Verbindliche Übung:							
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation ⁶	1	1	0	0	0	2	III
Gesamtwochenstundenzahl						175	

C. Pflichtpraktikum

Drei Monate zwischen dem III. und IV. Jahrgang.

¹ Die Studententafel kann gemäß den Bestimmungen des Abschnittes III schulautonom abgeändert werden.

² Im V. Jg. werden je eine WStd. Englisch und Zweite lebende Fremdsprache von den jeweiligen Lehrkräften mit dem Ziel der mehrsprachigen Kompetenzerweiterung gemeinsam unterrichtet.

³ In Amtsschriften ist in Klammern die Bezeichnung der Fremdsprache anzuführen.

⁴ Mit Computerunterstützung.

⁵ Lehrplaninhalte schulautonom erstellt bzw. verändert

⁶ Inkl. Gestaltung mit elektronischen Medien

⁷ Mit Technologieunterstützung

⁸ Biologie und Ökologie, Chemie, Physik

⁹ Inkl. Service-Design

D. Freigegegenstände und unverbindliche Übungen¹⁰

Chorgesang.....	1	1	1	1	1	5	IVa
Tanz	1	1	1	1	1	5	IVa
Volleyball	1	1	1	1	1	5	IVa
Ausbildung zum/zur Jung-Sommelier/Jung-Sommelière	0	0	2	2		4	III
Ausbildung zum/zur Käsekenner/in in Österreich	0	1/0	0/1			1	III
Pâtisserie	0	1/0	0/1	0	0	1	IV
Sportspiele Bewegungstraining	1	1	1	1	1	5	IVa
Begabungsförderung					0/1	1/0	III

E. Fakultatives Praktikum⁸

 Ein Monat.

¹⁰ Festlegung durch schulautonome Lehrplanbestimmungen (siehe Abschnitt III)